



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Thomas Fischer
Zu Tryphon

aus / from

Chiron

Ausgabe / Issue **2 • 1972**

Seite / Page **201–214**

<https://publications.dainst.org/journals/chiron/316/4924> • urn:nbn:de:0048-chiron-1972-2-p201-214-v4924.4

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion Chiron | Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts, Amalienstr. 73 b, 80799 München

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/chiron>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2510-5396**

Verlag / Publisher **Verlag C. H. Beck, München**

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenziierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de).

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de).

THOMAS FISCHER

Zu Tryphon*

Ausgehend von der Münzprägung des Seleukiden Antiochos VI. und des syromakedonischen Usurpators Diodotos, genannt Tryphon, konstruiert H. R. BALDUS in einem jüngst erschienenen Aufsatz „Der Helm des Tryphon und die seleukidische Chronologie der Jahre 146–138 v. Chr.“¹ eine Samtherrschaft beider Könige. Mit Hilfe der literarischen Überlieferung möchte ich diese Ansicht zurückweisen und ein anderes Bild der Ereignisse zeichnen.

Die literarischen Quellen² gehören entweder der nationaljüdischen Tradition des Ersten Makkabäerbuches an, das Josephus weitgehend benutzt, oder der klassischen Überlieferung nach Poseidonios von Apameia, dem die griechisch-römischen Autoren Diodor, Pompejus Trogus, Strabon, Livius, Josephus zum Teil, Appian, Athenaios, Justin, Porphyrios, Charax und Orosius mehr oder weniger mittelbar folgen.³ Während das Makkabäerbuch einen ausführlichen Bericht aus erster Hand bietet, geben die klassischen Schriftsteller nur sehr wenige, späte Bruchstücke, Einzelnachrichten oder Zusammenfassungen. Diesen wesentlichen Unterschied beider

* Die Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik und Herr Prof. Dr. E. BUCHNER ermöglichten es mir im November und Dezember 1970, diesen Aufsatz in München zu schreiben. Dafür sei ihnen recht herzlich gedankt. Gewidmet sei die Abhandlung dem Andenken an KONRAD KRAFT, den ich im SS 1965 in Frankfurt hörte und der meine Arbeiten stets kritisch beobachtete.

¹ Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 20, 1970, 217–39 mit Taf. 16. Dazu ein Nachtrag in Schweizer Münzblätter 21, 1971, 39 f.

² In zeitlicher Folge: 1. Makkabäer 11, 39–15, 39 (Hauptquelle); Pompejus Trogus, prol. 35 f. SEEL; Livius, per. 52 u. 55 (mit per. Oxyr.); Strabon 14, 668 u. 16, 752 sowie 756; Josephus, Bell. 1, 49 f., Ant. 13, 131–70 u. 174–224 (am besten zu benutzen in der Loeb-Ausgabe, Josephus vol. VII, hg. von R. MARCUS); Frontin, Strat. 2, 13, 2 = Pompejus Trogus, frg. 148 a SEEL; Appian, Syr. 356–8; Athenaios 8, 7 p. 333 b/d = Poseidonios von Apameia, frg. 29 JACOBY, FGrHist Nr. 87; Justin 36, 1, 2 u. 7 f. (= Pompejus Trogus frg. 148 b) sowie 38, 9, 3; Orosius 5, 4, 17 f.; Steph. Byz. s. v. Δῶρος = Charax von Pergamon, frg. 29 JACOBY Nr. 103; Excerpta historica iussu Imp. Constantini Porphyrogeniti confecta 1, 1903, Exc. de legat., Diodor 30 = Diodor 33, 28 a; 3, 1905, Exc. de insid., Ioannes Antiochenus 27 = Joh. Ant. frg. 65 MÜLLERI, FHG IV p. 561; Diodor 39 u. 43 = Diodor 33, 4 u. 28; vgl. Eusebios, Chronik, Armen. Vers. p. 120, 12–29 KARST = Porphyrios von Tyros, frg. 32, 16 f. JACOBY Nr. 260; p. 205 KARST (Kanon), zu Ol. 160, 3 u. 4.

³ Zu diesem Quellenverhältnis vgl. meine „Untersuchungen zum Partherkrieg Antiochos‘ VII. usw.“, Diss. München, Tübingen 1970, 5–25.

Quellengruppen gilt es zu beachten. Daher sei das Makkabäerbuch die Grundlage der folgenden Darstellung. Bereichert sei sie um die einzelnen Nachrichten aus oder nach Poseidonios, die sich, was betont sei, ganz zwanglos in den Bericht des Makkabäerbuches einfügen, das gegen Ende des zweiten Jahrhunderts v. Chr. auf hebräisch verfaßt wurde, während der Griechen Poseidonios erst mehrere Jahrzehnte später sein Geschichtswerk schrieb.

Nachdem Demetrios II. im Jahre 167 der Seleukidenära⁴ gegen Alexander I. und Ptolemaios VI. von Ägypten die Alleinherrschaft im Seleukidenreiche erlangt und sich mit Jonathan, dem Führer der Juden, ausgesöhnt hatte, kommt es zu einer Abfallbewegung unter seinen Streitkräften, namentlich der Militärkolonisten von Larisa und des Heerführers Diodotos-Tryphon, der den Araberscheich Jamliku (Jamblichos)-Malchos⁵ – zunächst vergeblich – um die Herausgabe des kleinen Antiochos, des Sohnes Alexanders I., bittet.⁶ Einen Aufstand in Antiochien vermag Demetrios mit jüdischer Hilfe niederzuschlagen.⁷ Aber seine Gewalttätigkeit veranlaßt Tryphon, den kleinen Antiochos zum König auszurufen⁸ und die Truppen gegen Demetrios zu führen. Nachdem sich die Aufständischen erst im arabischen Chalkis gesammelt hatten, besiegen sie Demetrios und erobern Antiochien, wo der neue Herrscher Antiochos VI. unter Tryphons Leitung, der als ἐπίτροπος bzw. *tutor* bezeichnet wird,⁹ regiert.¹⁰ Als seine Vasallen führen Jonathan und sein Bruder Simon in Palästina und Südsyrien Krieg gegen die Heerführer des Demetrios,¹¹ der sich nach Seleukeia – wohl das pierische – zurückgezogen hatte. Die beiden Makkabäer erweitern in Wahrheit freilich ihren eigenen Machtbereich und nehmen sogar diplomatische Beziehungen zu Rom und Sparta auf.¹² Dies und anderes mag Try-

⁴ 1. Makk. 11, 19. Zur Umrechnung s. u. S. 210 ff.

⁵ Vgl. U. KAHRSTEDT, Syr. Territorien in hellenist. Zeit, Berlin 1926, 92. Zum Namen des Scheichs s. E. SCHÜRER, Gesch. d. Jüd. Volkes, usw., 1, 3./4. Aufl., Leipzig 1901, 234–35 A. 25; F.-M. ABEL, Les Livres des Maccabées, 2. Aufl., Paris 1949, 212 zu v. 39; zu ‚Tryphon‘ vgl. etwa J. TONDRIAUX, La Tryphé usw., Revue des études anc. 50, 1948, 49–54.

⁶ 1. Makk. 11, 20–40; Josephus, Ant. 13, 120–32; Exc. hist. = Diodor 33, 4 a; vgl. Justin 36, 1, 2 u. 9 sowie Eusebios = Porphyrios, frg. 32, 16 p. 1217, 17/18 JACOBY.

⁷ 1. Makk. 11, 41–51; Josephus, Ant. 13, 133–42; Exc. hist. 2, 1, 1906, Exc. de virt., Diodor 309 = Diodor 33, 4, 2 f.

⁸ Vgl. die Erörterung bei H.-W. RITTER, Diadem u. Königsherrschaft, Vestigia 7, München 1965, 140.

⁹ Das verkennt BALDUS 225.

¹⁰ 1. Makk. 11, 52–6; Livius, per. 52; Josephus, Bell. 1, 49, Ant. 13, 143 f.; Appian, Syr. 357; Justin 36, 1, 7; Orosius 5, 4, 17; Exc. hist. = Diodor 33, 4 a; vgl. Exc. hist. = Joh. Ant. frg. 65 MÜLLERI (Tryphon „σύμμαχος“ des Antiochos) u. Eusebios = Porphyrios, frg. 32, 16 p. 1217, 19/20 JACOBY.

¹¹ Zu diesen Feldzügen vgl. F.-M. ABEL, Histoire de la Palestine, usw., 1, Paris 1952, 185–9.

¹² 1. Makk. 11, 57 – 12, 38; Livius, per. 52; Josephus, Ant. 13, 145–70 u. 174–83 (zur – keineswegs zwingenden – Verbesserung des Κιλικίαν in Σελεύκειαν § 145 vgl. E. R. BEVAN, The House of Seleucus 2, London 1902, 227 A. 2, u. A. BOUCHE-LECLERQ, Hist. des Séleucides, usw. 1, Paris 1913, 354 A. 3); vgl. Eusebios = Porphyrios, frg. 32, 16 p. 1217,

phon veranlaßt haben,¹³ Jonathan durch List gefangen zu nehmen und gegen die Juden zu Felde zu ziehen – freilich vergebens.¹⁴ Im Norden erringt Demetrios einen Sieg über Antiochos.¹⁵ Durch falsche Ärzte läßt Tryphon den Antiochos nach vierjähriger Herrschaft umbringen, wie es in der Überlieferung heißt, und sich selbst, gestützt auf die Bewohner seiner Heimatstadt Apameia, durch die Armee zum König ausrufen.¹⁶ Simon, Jonathans Nachfolger, versöhnt sich im Jahre 170 der S. A. mit Demetrios, der den Juden beträchtliche Zugeständnisse macht,¹⁷ und gewinnt vor allem die Akra, die seleukidische Zwingburg von Jerusalem (171 S. A.).¹⁸ Demetrios, den Tryphon aus Syrien verdrängt, zieht 172 S. A. gegen die Parther und gerät im folgenden Jahre in Medien in deren Gefangenschaft.¹⁹ In Syrien erreicht Tryphon den Höhepunkt seiner Macht²⁰ und bekämpft die Satrapen und Strategen des Demetrios bzw. dessen Gemahlin Kleopatra Thea, die das pierische Seleukeia hält.²¹ Aber Antiochos VII. beansprucht das Erbe seines älteren, in Gefangenschaft geratenen Bruders Demetrios. Im Jahre 174 S. A. landet er von den „Inseln“ aus (Rhodos; Zypern?) in Syrien, macht anfangs nur langsam Fortschritte, bis ihn Kleopatra in Seleukeia aufnimmt und heiratet, gewinnt dann rasch an Macht gegenüber dem inzwischen verhafteten Tryphon, den er in Dora an der palästinene-

18/19 J., und den Freibrief für Seleukeia in Pierien (bei C. B. WELLES, Royal Correspondence in the Hellenistic Period, New Haven 1934, 288 ff. Nrn. 71/72).

¹³ Im Makkabäerbuche und bei Josephus (Bell. 1, 49) heißt es freilich, Tryphon habe vor der Beseitigung des Antiochos erst einmal dessen Freunde, also Jonathan, ausschalten wollen. Aber aus Jonathans Verhalten läßt sich unschwer der Vorwurf des Hochverrats ableiten; vgl. bereits B. NIENE, Gesch. d. griech. u. maked. Staaten usw., 3, Gotha 1903, 281.

¹⁴ 1. Makk. 12, 39 – 13, 24; Josephus, Bell. 1, 49, Ant. 13, 187–209.

¹⁵ Eusebios = Porphyrios, frg. 32, 16 p. 1217, 18–21 J. Das Olympiadeng Jahr (Ol. 160, 1) kann nicht sicher ermittelt werden (vgl. meine Diss., 70 A. 153 a. E.); allenfalls für die relative Chronologie lassen sich diese Jahresangaben verwenden.

¹⁶ 1. Makk. 13, 31 f.; Livius, per. 55 (mit per. Oxyr.); Strabon 16, 752; Josephus, Ant. 13, 218 ff.; Appian, Syr. 357; Justin 36, 1, 7; Orosius 5, 4, 18; Exc. hist. = Diodor 33, 28 u. 28 a; vgl. Exc. hist. = Joh. Ant. frg. 65 M.

¹⁷ Dazu FISCHER 82/83 u. ö. Etwas später (Okt. 141/Sept. 140 v. Chr.) verleiht Demetrios Tyros, der wichtigsten Stadt in Phönizien, die Asylie (H. SEYRIG, Notes on Syrian Coins, New York 1950, 19–22), vielleicht ein Jahr zuvor (171 S. A.) den Bewohnern der Insel Ikaros (heute Failakā) im Persischen Golf gewisse Privilegien (SEG 20, 1964, Nr. 411, dazu ALTHEIM u. STIEHL, Klio 46, 1965, 273–81), denn den Schluß der Inschrift lese ich Z. 43/44: „—γιράψαντας ἐν τῷι ιερῷι | τῆς Ἀρτέμιδος. L. ΑΟΦ, Ἀρτεμισίου ΙΖ. "Ερρωσο".

¹⁸ 1. Makk. 13, 33–53; Josephus, Bell. 1, 50 u. 53, Ant. 13, 213 ff.

¹⁹ 1. Makk. 14, 1–3; Pompejus Trogus, prol. 35 f. SEEL; Josephus, Ant. 13, 184 ff., vgl. 187 u. 218 f.; Appian, Syr. 356; Justin 36, 1, 7; Eusebios = Porphyrios, frg. 32, 16 p. 1217, 21–7 J. Zum Partherkrieg vgl. G. LE RIDER, Suse sous les Séleucides et les Parthes, usw., Paris 1965, 361–71, bes. 369 ff.; E. WILL, Hist. politique du monde hellénistique usw., 2, Nancy 1967, 342–4.

²⁰ Justin 38, 9, 3; vgl. Josephus, Ant. 13, 221 f.

²¹ Josephus, Ant. 13, 221; Athenaios 8, 7 p. 333 b/d = Poseidonios, frg. 29 J.; Exc. hist. = Diodor 33, 28.

sischen Küste einschließt.²² Tryphon entkommt über Akko-Ptolemais und Orthosia nach Apameia, wo ihn Antiochos erneut faßt und in einem Dorfe der Umgebung zum Selbstmord treibt.²³

In der Überlieferung gilt es einen Widerspruch zu lösen. Josephus datiert den Partherkrieg des Demetrios *vor* die Königsproklamation des Tryphon, worin ihm Livius, Orosius und Appian auf den ersten Blick hin zu folgen scheinen.²⁴ Doch schreibt der letztgenannte im Anschluß an die Gefangennahme des Demetrios über den Usurpator Tryphon „παρὰ δὲ τὴν ἀναρχίαν τήνδε“, d. h. die Zeitangabe ist ganz allgemein gehalten. Den Bericht über Tryphons Werdegang faßt Appian zusammen und erwähnt daher auch jetzt erst die Erhebung des Antiochos VI., die zeitlich jedenfalls *vor* den Partherkrieg des Demetrios gehört! Entsprechend wird in § 356 Phraates II. als Partherkönig genannt, der etwa gleichzeitig mit Antiochos VII. zur Herrschaft gelangt, obwohl es Mithridates I. war, der den Demetrios gefangen genommen hatte. Die Chronologie ist für Appian also zweitrangig. Vielmehr faßt er die Ereignisse zusammen und flieht den Exkurs über Tryphon an der Stelle der „Syriak“ ein, an der der Usurpator die größte Rolle in der Syrischen Geschichte spielt: nach der Gefangennahme des Demetrios und vor dem Aufstieg des Antiochos VII.

Nach Livius, per. 52 und 55 war Antiochos VI. bei seiner Königsproklamation *bimulus admodum*, bei seiner Ermordung *X annos admodum habens*.²⁵ Wie auch immer man das „admodum“ verstehen mag,²⁶ in beiden Fällen heißt es dasselbe:

²² 1. Makk. 15, 1–36; Pompejus Trogus, prol. 36 S.; Josephus, Bell. 1, 50 f., Ant. 13, 220–4; Frontin, Strat. 2, 13, 2 = Pompejus Trogus, frg. 148 a S.; Appian, Syr. 358; Justin 36, 1, 8; Steph. Byz. = Charax, frg. 29 J.; vgl. Eusebios = Porphyrios, frg. 32, 17. Arados unterstützt offenbar den Antiochos (SEYRIG 17–9), den Rom als den Gegner Tryphons u. Bruder des Demetrios (vgl. u. A. 53) anscheinend sogleich anerkennt; vgl. THERESE LIEBMANN-FRANKFORT, La frontière orientale dans la politique extérieure de la République romaine usw., Brüssel 1969, 128–32.

²³ 1. Makk. 15, 37–9; Strabon 14, 668; Josephus, Ant. 13, 224; Appian, Justin, Charax locis cit.; vgl. Exc. hist. = Joh. Ant. frg. 65 M., u. T. FISCHER, Ein Bildnis des Tryphon in Basel?, Antike Kunst 14, 1971, 56.

²⁴ Zu diesem Problem s. eingehend W. HOFFMANN, RE VII A 1, 1939, s. v. Tryphon Nr. 1, Sp. 720, 7–721, 11, und SEYRIG 14/15 (beide mit der älteren Lit.); vgl. WILL 341 u. BALDUS passim. – Exc. hist. = Diodor 33, 28 besagt nichts über Demetrios und seine Gefangennahme, da es sich um ein zusammenfassendes Excerpt über Tryphon handelt. Auf den ersten Blick hin könnte es allerdings Josephus' Chronologie bestätigen. Wertlos sind die Notizen im Kanon des Eusebios (p. 205 KARST, zu Ol. 160, 3 u. 4), da sie sicher auf Josephus bzw. 1. Makk. zurückgehen.

²⁵ Zum absoluten Datum s. u. S. 210 ff.

²⁶ Vgl. die Lexika s. v. *admodum*: R. KLOTZ, Handwörterb. d. lat. Sprache 1, Braunschweig 1879, 146; C. T. LEWIS u. C. SHORT, A Latin Dict., Oxford 1879, 41; Thes. ling. Lat. 1, Leipzig 1900, Sp. 756 ff.; MENGE – GÜTHLING, Enzykl. Wörterb. d. lat. u. dt. Sprache 1, Berlin 1911, 18; K. E. u. H. GEORGES, Handwörterb. 1, Hannover u. Leipzig 1913 (?), Sp. 138/39; Oxford Latin Dict. Heft 1, Oxford 1968, 49.

Wenn Antiochos Ende 145 v. Chr. volle zwei Jahre alt war, wäre er volle zehn erst Ende 137 geworden, als Antiochos VII. schon zumindest ein volles Jahr lang in Syrien allein herrschte und Tryphon bereits vernichtet war (vgl. die Übersicht u. S. 211). Es liegt daher nahe, in der Perioche eine Verschreibung zu ‚X‘ aus ‚V‘ anzunehmen, zumal sich in diesem Falle die Angabe bestens in die übrige Chronologie einfügt. Antiochos VI. wurde tatsächlich Ende 142 / Anfang 141 v. Chr. ermordet, wie auf anderem Wege weiter unten (S. 212) gezeigt werden soll.²⁷

Orosius schreibt: ... *quo capto* (d. h. Demetrios II. durch die Parther) *Diodotus quidam cum Alexandro filio regnum eius et regium nomen usurpavit. qui postea ipsum Alexandrum filium, quem participem periculi in pervadendo regno habuerat, ne in obtinendo consortem haberet, occidit.* Wie Appian – beide Autoren nennen übrigens den Antiochos VI. ‚Alexander‘ – stellt auch Orosius die sachliche über die zeitliche Gliederung, denn Tryphon besiegt den Antiochos, bevor (nicht *postea!*) er den Königstitel annimmt.²⁸ Die Ausführungen über den Usurpator erfolgen also wiederum an der Stelle, an der Tryphon den Höhepunkt seiner Macht erreicht, d. h. nach der Gefangennahme des Demetrios. Hierin folgt Orosius dem Livius, der das Summarium über Tryphon (per. 55) am gleichen Platze (138 v. Chr.) gebracht hatte. Auf diese Weise ließe sich auch die zeitlich falsche Abfolge bei Orosius ‚regnum (Demetrii) et regium nomen (Trypho) usurpavit‘ erklären. Daß es sich überhaupt nur um einen zusammenfassenden Überblick handelt, der an dieser Stelle eingeflochten wird, verrät schließlich der Rückgriff auf die Erhebung des Antiochos VI. (*quem participem periculi in pervadendo regno habuerat*).

Bleibt nur noch die Chronologie des Josephus. Bereits SEYRIG²⁹ hatte auf den zeitlichen Widerspruch bei Josephus selbst hingewiesen, daß Antiochos VI. zwar nur vier Jahre geherrscht haben, aber erst nach der Gefangennahme des Demetrios umgebracht worden sein soll. Zur Abfassung seiner ‚Antiquitates Iudaicae‘ benutzt der jüdische Geschichtsschreiber eine nicht namentlich genannte Hauptvorlage,³⁰ die er gelegentlich um Exkurse aus anderen Schriften, insbesondere seinen eigenen Werken ‚Bellum Iudaicum‘ und ‚Syrische Geschichte‘, bereichert. Als Hauptvorlage für die Hasmonäerzeit dient ihm das Erste Makkabäerbuch, dessen Schluß (von Kapitel 13, 31 an) er aber nicht kennt. Erst in diesem Schlußteil wird in Kapitel 14, 1–3 der Partherkrieg des Demetrios und seine Gefangennahme berichtet. Josephus könnte also sein Exzerpt aus der ‚Syrischen Geschichte‘, das über die Hauptvorlage hinaus wesentliche Ereignisse der Seleukidengeschichte beisteuert (im vorliegenden Falle über den Partherkrieg des Demetrios zur Hauptvorlage, dem ‚Bellum‘), an falscher Stelle eingeordnet haben. Solche Versehen lassen sich bei ihm öfters nachweisen.³¹ Gelegentlich ändert Josephus auch ohne ersichtlichen Grund

²⁷ Zur Ansicht KOLBES vgl. u. A. 36.

²⁸ Gegen die Annahme einer gemeinsamen Herrschaft beider s. u. S. 206 ff.

²⁹ Op. cit. 16/17.

³⁰ Zum Folgenden vgl. eingehend meine Diss., 6–23.

³¹ Erinnert sei etwa an die Urkunde aus dem ‚neunten Jahr Hyrkans‘ (Diss. FISCHER 67)

die zeitliche Abfolge der Ereignisse.³² Demnach wäre die Anspielung auf Demetrios' Gefangennahme bei der Königsproklamation des Tryphon (Ant. 13, 219) ebenso eine literarische Ausschmückung wie an gleicher Stelle der Hinweis auf eine mögliche (!) Ankunft Antiochos' (VII.) in Syrien.

Solche Überlegungen passen zwar zu der nicht immer zuverlässigen Arbeitsweise des Josephus, beweisen aber nichts. Da sich jedoch die Chronologie des Josephus in der klassischen Überlieferung *nicht* wiederfindet, Pompejus Trogus, prol. 35 f. sogar der des Makkabäerbuches ausdrücklich folgen könnte (... *ut deinde orta Demetrio bella sint cum Diodoto Tryphone expulsusque a Tryphone regno Syiae Demetrius ...*³³) – ein Hinweis auf die Königsproklamation und Erfolge des Tryphon?! – gibt es keine bessere Erklärung, den Widerspruch bei Josephus selbst (die beiden Angaben gehen nicht auf 1. Makk. zurück!) und zum ungleich glaubwürdigeren Makkabäerbuche zu lösen, dessen Chronologie zudem die Münzen bestätigen (s. u. S. 210).

Mit BALDUS eine gemeinsame Herrschaft des Antiochos VI. mit Tryphon anzunehmen, verbietet allein schon die gesamte literarische Überlieferung:

1. Makk. 13, 31 f.:

(31) Ὁ δὲ Τρύφων ἐπορεύετο δόλῳ μετὰ Ἀντίοχου τοῦ βασιλέως τοῦ νεωτέρου καὶ ἀπέκτεινεν αὐτὸν (32) καὶ ἔβασιλευσεν ἀντ' αὐτοῦ καὶ περιέθετο τὸ διάδημα τῆς Ἀσίας ...

Vgl. zuvor 12, 39 f.:

(39) Καὶ ἐζήτησε Τρύφων βασιλεῦσαι τῆς Ἀσίας καὶ περιθέσθαι τὸ διάδημα καὶ ἐκτεῖναι χεῖρα ἐπὶ Ἀντίοχου τὸν βασιλέα. (40) Καὶ εὐλαβήθη, μήποτε οὐκ ἔάσῃ αὐτὸν Ιωναθαν ...

(31) Tryphon aber ging mit List gegen den König (!) Antiochos den Jüngeren vor und ließ ihn töten (32) und ergriff *an seiner Statt* die Königsherrschaft (ingressiver Aorist) *und legte sich das Diadem Asiens* (d. h. der Seleukiden) *an* ...

(39) Und Tryphon suchte König über Asien zu werden und sich das Diadem anzulegen und gegen Antiochos den König die Hand zu erheben. (40) Und er fürchtete, Jonathan werde ihn nicht gewähren lassen ... (Tryphon ist also noch *nicht* König)

oder an den fehldatierten Onias-Brief Ant. 12, 226 f. (dazu MARCUS in seiner o. A. 2 genannten Josephus-Ausgabe z. St.).

³² Ein Beispiel in meiner Diss., 7 A. 10. Vgl. auch die vorzeitige Datierung von Alkimos' Tod Ant. 12, 413 f. < 1. Makk. 9, 54–7, bei Josephus zwischen 1. Makk. 7, 49 und 8, 1 eingeschoben.

³³ Vgl. Justin 36, 1, 1–7: ... *Dum haec aguntur* (Partherkrieg u. Gefangennahme des Demetrios), *interim in Syria Trypho*, – jetzt greift der Autor auf frühere Ereignisse zurück: *qui se tutorem Antiocho, Demetrii privigno, substitui a populo laboraverat, occiso pupillo, – regnum Syriae invadit*. Antiochos' Tod und Tryphons Königsproklamation folgen einander unmittelbar, wie im folgenden gezeigt wird.

Livius, per. 55:

... Alexandri filius, rex Syriae, ... a Diodoto, qui Tryphon cognominabatur, tutore suo, per fraudem occisus est ...

... Alexanders Sohn (d. i. Antiochos VI.), der König (!) Syriens, ... ist von Diodotos, der Tryphon genannt wurde, seinem Vormunde (nicht König!), durch Hinterlist getötet worden ...

Josephus, Bellum 1, 49:

Τρύφων γάρ ὁ τύραννος, ἐπίτροπος μὲν ὃν τοῦ Ἀντιόχου παιδός, ἐπιβουλεύων δ' αὐτῷ καὶ πρόσθεν, ἀποσκευάζεσθαι τοὺς φίλους αὐτοῦ πειρώμενος ...

Denn der Gewaltherrscher Tryphon, der Vormund (!) des Knaben Antiochos war, ihm aber schon früher (d. h. vor Antiochos' Ermordung) nachstellte, versuchte, dessen Freunde (gemeint ist Jonathan) aus dem Wege zu schaffen ...

–, Ant. 13, 218–20:

(218) ... τὸν ... Ἀντίοχον ... Τρύφων διέφθειρεν ἐπιτροπεύων αὐτοῦ τέσσαρα βασιλεύσαντα ἔτη. καὶ τὸν μέν, ὃς χειρίζομενος ἀποθάνοι, διήγγειλεν (219) τοὺς δὲ φίλους καὶ τοὺς οἰκειοτάτους διέπεμπε πρὸς τοὺς στρατιώτας, ἐπαγγελλόμενος αὐτοῖς χρήματα πολλὰ δώσειν, εἰ βασιλέα χειροτονήσουσιν αὐτὸν, ... (220) οἱ δὲ ἐλπίσαντες εὐπορίαν ἐκ τῆς Τρύφωνι δοθείσης βασιλείας ἀποδεικνύουσιν αὐτὸν ἄρχοντα. ...

(218) ... den ... Antiochos ... beseitigte Tryphon, sein Vormund, nach vierjähriger Königsherrschaft. Und jener sei an einer Operation gestorben, ließ er verkünden, (219) seine Freunde und Vertraute aber schickte er zu den Soldaten mit dem Versprechen, er werde ihnen viel Geld geben, wenn sie ihn zum König ausriefen ... (220) Jene erhofften sich Vorteile aus der Übertragung des Königtums an Tryphon und erheben ihn zum Führer. ...

Justin 36, 1, 7:

... Trypho, qui se tutorem Antiocho, Demetrii privigno, substitui a populo laboraverat, occiso pupillo, regnum Syriae invadit.

... Tryphon, der sich zum Vormunde des Antiochos, Demetrios' Stiefsohn, vom Volke hatte ernennen lassen, ist nach der Tötung des Knaben in das Königreich Syrien eingedrungen.

Orosius 5, 4, 17 f.:

(17) ... quo capto Diodotus quidam cum Alexandro filio regnum eius et regium nomen usurpavit. (18) qui postea ipsum Alexandrum filium, quem partipem periculi in pervadendo regno ha-

(17) ... nach dessen (d. i. Demetrios) Gefangennahme hat sich ein gewisser Diodotos mit dem Sohn Alexander dessen Reich und den Königsnamen angeeignet.³⁴ Der später sogar eben diesen

³⁴ Hieraus ließe sich allenfalls eine Mitregentschaft Tryphons ableiten, aber der Vergleich mit den übrigen Texten erweist die Haltlosigkeit einer solchen Vermutung bzw. die Ungenauigkeit des Orosius.

buerat, ne in obtinendo consortem haberet, occidit.

Sohn Alexander, den er beim Einfall in das Reich als Gefährten der Gefahr hatte, getötet hat, damit er beim Besitz *keinen Teilhaber* habe.

Excerpta historica = Johannes Antiochenus, frg. 65:

“Οτι Τρύφων τὸν βασιλέα Συρίας Ἀντίοχον, οὗ μικρὸν πρόσθεν σύμμαχος ἐγεγόνει, διεχρήσατο δόλῳ αὐτός τε τὴν ἀρχὴν διαδεξάμενος αὐτίκα ὑπὸ τῶν Σύρων διαφθείρεται. . .

Wie Tryphon den kleinen Antiochos, den König Syriens, dessen Mitstreiter er zuvor ward, hinterlistig umbrachte und sogleich, *nachdem er selbst die Herrschaft übernommen hatte*, von den Syrern vernichtet wird. . .

— = Diodor 33, 28:

... Διόδοτος ... ἀνηρηκὼς Ἀντίοχον ... τὸν ἐπὶ βασιλείᾳ τρεφόμενον ... περιέθετο διάδημα τῆς βασιλείας, καὶ υρατήσας ἔρημον αὐτὸν ἀνηγόρευσε βασιλέα ...

... Diodotos ... legte sich, nachdem er den Antiochos . . ., dem er im Königsamte die Vormundschaft führte,³⁵ getötet hatte, das Diadem des Reiches an und *ließ sich*, nachdem er das verwaiste ergriffen hat, *zum König ausrufen* . . .

(Vgl. auch Exc. hist. = Diodor 33, 28 a: Tryphon ersucht *nach* der Ermordung des kleinen Antiochos in Rom um Anerkennung als König.)

Ein Kommentar zu diesen Stellen erübrigt sich. Tryphon wurde erst nach dem Tode des Antiochos zum König proklamiert; beide Ereignisse stehen in einer festen Verbindung und zeitlichen Abfolge.³⁶

Livius, per. 55 und Josephus, Ant. 13, 218 zeigen, daß Antiochos VI. zumindest offiziell an einer mißglückten Operation starb. Diese Version lässt also erkennen, daß sich Tryphon durchaus als der Nachfolger, nicht als der Mörder des Antiochos ausgab.³⁷ Auch legte er Wert darauf, durch die Soldaten gleichsam zum Königsamte gedrängt zu werden (Ant. 13, 219 f.).³⁸ Unsere tryphonfeindlichen Quellen — und

³⁵ WALTON übersetzt in seiner Diodor-Ausgabe (LOEB vol. XII p. 45): „. . . Antiochus . . ., a mere child who was being reared as one destined to the throne, . . .“.

³⁶ Damit erledigt sich auch die Ansicht von W. KOLBE, Beiträge zur syr. u. jüd. Gesch. usw., Stuttgart 1926, 63–5 (vgl. BEVAN, CAH VIII², 1954, 529), der v. a. nach Livius die beiden Ereignisse umkehren möchte. Zur Liviusstelle s. o. S. 204 f.

³⁷ Das verkennt BALDUS 223 u. ö. – Übrigens gewinnt die Exc. hist. = Diodor 33, 28 a überlieferte Anekdoten (Tryphons Geschenk einer goldenen Nike an Rom) erst vor diesem Hintergrund ihre eigentliche Pointe.

³⁸ Hier sei kurz auf Tryphons Beinamen ‚Autokrator‘ eingegangen, den BALDUS 236 f. einfach mit ‚Strategos autokrator‘ gleichsetzt. ECKHELS Deutung, der das Wort richtig als Adjektiv und ganz wörtlich versteht im Sinne von „der durch sich selbst (d. h. durch eigene Kraft oder Tüchtigkeit) herrscht“, erscheint mir durchaus plausibel, wie vielleicht

damit die modernen Autoren – betonen freilich den Königsmord, den sie Tryphon unterstellen, und den Bruch mit der seleukidischen Herrscherfolge. Aber eine gewisse Kontinuität, wie sie sich gerade in den Münzbildern äußert, dürfte sehr wohl im Interesse des bisherigen Regenten, des neuen Königs, gelegen haben.³⁹ Es ist nur natürlich, daß er den Helm,⁴⁰ der unter Antiochos die *ausschließlich durch ihn* geprägten Drachmen kennzeichnete, als eigenen Münztyp weiterführt. Ein zweiter Vormund (?) namens ΣΤΑ...⁴¹ beginnt nämlich im Verlaufe von 169 S. Ä. die stets datierten Apollondrachmen des Antiochos, wo TPY niemals erscheint, zu signieren. Auf den durchweg datierten Tetradrachmen des Antiochos (seit 168 S. Ä.) zeichnet TPY stets, ΣΤΑ z. T. 169 und zumeist 170 S. Ä. (auf zwei Exemplaren dieses Jahres ist sein Beizeichen allerdings im Stempel getilgt, was auf eine gewaltsame Beseitigung des ΣΤΑ hinweisen könnte⁴²). Die Helmdrachmen (mit TPY) sind zwar alle undatiert, laufen aber ganz offensichtlich parallel zur datierten Prägung der Tetradrachmen (mit TPY und ΣΤΑ) und der Apollondrachmen (mit ΣΤΑ).⁴³ Davon abgesehen, hätte sich eine gemeinsame Herrschaft nach den Regeln der Zeit in einer gemeinsamen Prägung „ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΚΑΙ ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΤΡΥΦΩΝΟΣ“,⁴⁴ allenfalls in einer echten Parallelprägung geäußert (in diesem Falle erübrigte sich aber das TPY auf Antiochos' Münzen!). Selbst die numismatischen Quellen sprechen also gegen eine Samtherrschaft, wie sie BALDUS annimmt.⁴⁵

an anderem Orte ausgeführt wird. Denn die historische Bedeutung Tryphons liegt m. E. darin, daß er das von Antiochos IV. eingeführte Leistungsprinzip in der seleukidischen Thronfolge von der Dynastie löst und damit verabsolutiert.

³⁹ Freilich datiert er wie die Ptolemäer nach einer eigenen Ära, nicht nach der Seleukiden. Neuartige Münzbilder haben auch die früheren Seleukiden geschaffen, ohne daß man ihnen einen „Bruch mit der seleukidischen Tradition“ vorwirft.

⁴⁰ Die beste Abbildung findet sich bei P. R. FRANKE u. M. HIRMER, Die griech. Münze, München 1964, Taf. 206, rechts unten. Genaueres über den Helm auszusagen, vermögen wir bis heute nicht.

⁴¹ Mit dieser Deutung des ΣΤΑ folge ich ECKHEL (vgl. BABELON, Les rois de Syrie usw., Paris 1890, p. CXXXVII); erinnert sei an die Prägungen des Vormundes Eulaios für Ptolemaios VI. (J. N. SVORONOS, Τὰ νομίσματα τοῦ κράτους τῶν Πτολεμαίων Bd. 1, Athen 1904, 228 f., Nrn. 1394 ff.; zustimmend K. REGLING im 4. Bande, 1908, Sp. 491/2). Die Relation zu TPY ist m. E. unverkennbar, wie der im folgenden dargelegte Aufbau der Münzprägung Antiochos' VI. zeigt.

⁴² REGLING, Zeitschrift für Numismatik 24, 135.

⁴³ Das verkennt BALDUS 218 u. 229/32, auch 235. Nebenbei sei darauf hingewiesen, daß praktisch jeder Seleukide seit Antiochos III. neben datierten Stücken gleichzeitig undatierte aus bringt. Die Gründe hierfür können wir bis heute nur vermuten.

⁴⁴ Vgl. für die späten Seleukiden die Münzen der Kleopatra Thea mit Antiochos VIII., z. B. bei BABELON 172–7, des Antiochos XI. mit Philipp I. (BABELON 202) und der Kleopatra Selene mit Antiochos XIII. (BELLINGER, American Numism. Soc., Museum Notes 5, 53 mit Abb.).

⁴⁵ Noch weniger überzeugt seine „numismatische“ Argumentation (S. 230 ff.). So findet sich z. B. das Monogramm Λ (BALDUS Nr. 3) auf Tetradrachmen des Demetrios I. (162–150 v. Chr.) u. des Antiochos VII. (138–129) (E. T. NEWELL, The Seleucid Mint of Antioch, New York 1918, Nrn. 95 u. 273), ohne daß dadurch eine gemeinsame Herrschaft mit

Vielmehr bestätigen die datierten Münzen genau die Chronologie des Makkabäerbuches und die Nachricht des Josephus (Ant. 13, 218 und 224), Antiochos VI. habe vier, Tryphon drei Jahre geherrscht. Demetrios II. prägt vom Jahre 167 der S. Ä. makedonischer Rechnung (= 146/45 v. Chr.) bis zum Jahre 173, Antiochos VI. von 168 bis 171.⁴⁶ Die postume Emission für Antiochos IV.⁴⁷ erfolgt 167 S. Ä. entweder durch die von Demetrios abgefallenen Truppen (1. Makk. 11, 38 f. und 43; Josephus, Ant. 13, 129 ff. und 134 sowie 144; Justin 36, 1, 2; vgl. Exc. hist. = Diodor 33, 4 a), durch die aufständischen Antiochener (1. Makk. 11, 44–51; Josephus, Ant. 13, 135–42; vgl. Justin a. O.) oder, was am wahrscheinlichsten ist, durch Tryphon, noch ohne daß er genannt wird, und seine Gefährten, bevor Antiochos, der Sohn Alexanders I. und somit ‚Enkel‘ des Antiochos IV., zum König ausgerufen ist (1. Makk. 11, 39 f., vgl. 41–54; Josephus, Ant. 13, 131 f. und 143 f.; besonders Diodor a. O.: Zwischen Tryphons und der Larisäer Abfall und der Proklamation des Antiochos VI. vergeht eine „längere“ Zeit, während der die Truppen – so darf man wohl vermuten – ihren Sold benötigen).⁴⁸ Antiochos VII. prägt seit 174 S. Ä., Tryphons letzte Münzen stammen aus seinem vierten Jahr.⁴⁹ Für die Münzprägung der einzelnen Herrscher ergibt sich damit nebenstehende Übersicht.

Diese Aufstellung zeigt außerdem, daß dem Ersten Makkabäerbuche die Seleukidenära *babylonischer* Rechnung, die die Juden bereits Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. übernommen hatten, zugrunde liegt, wie allein schon die Monatsnamen vermuten lassen.⁵⁰ Denn der Tod des Antiochos VI. bzw. die Königsproklamation des Tryphon ereignen sich nach den Münzen im Jahre 171 der S. Ä. makedonischer

Antiochos VI. bewiesen wäre. Die Aufstellung bei BALDUS 230 kann ebenso eine zeitliche Abfolge wie eine Gleichzeitigkeit widerspiegeln. Im übrigen hoffe ich, die allgemein vertretene und völlig unbewiesene Deutung der Monogramme als Magistratssymbole auf dem Numismatikerkongreß 1973 in Amerika in Frage stellen zu können.

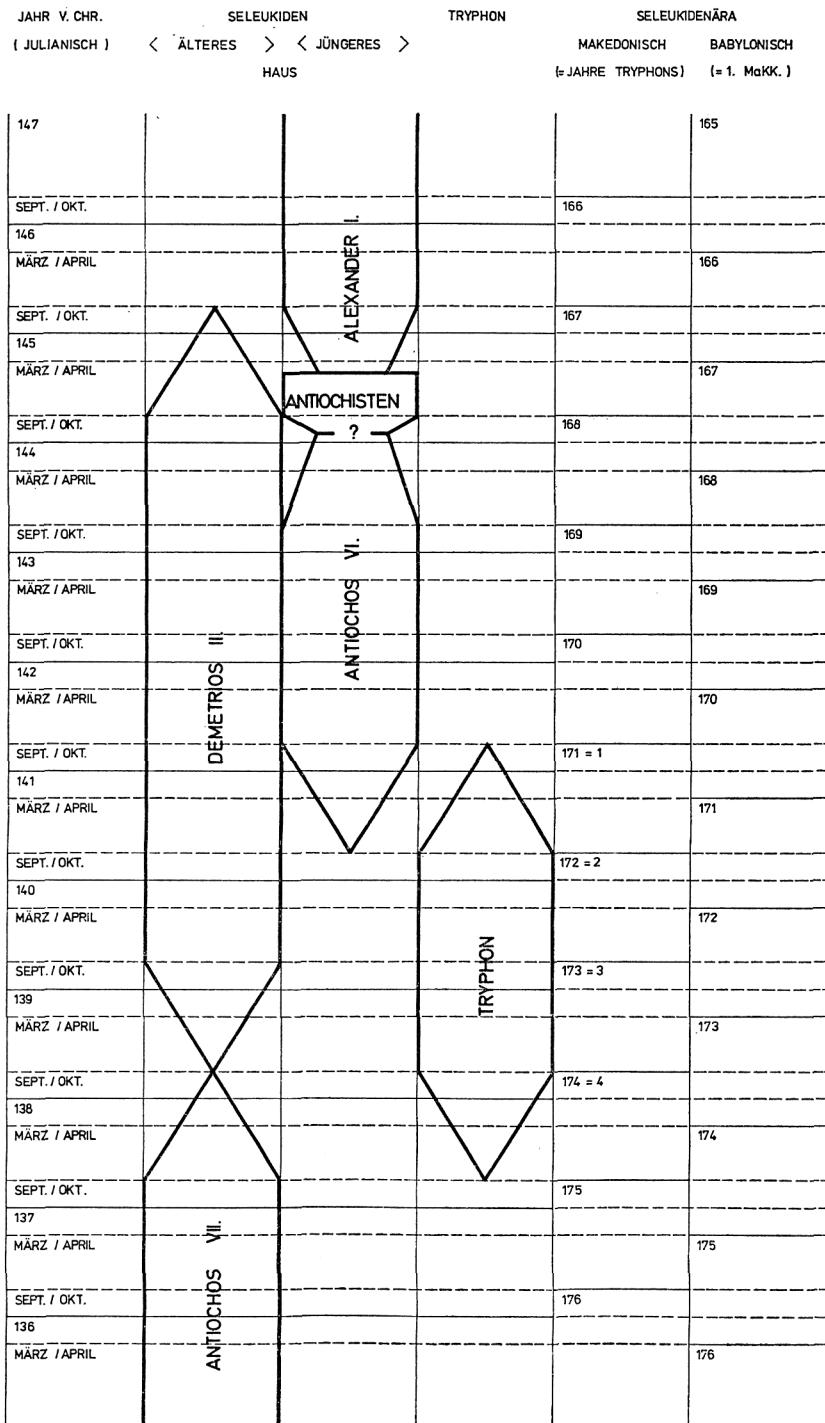
⁴⁶ Vgl. BABELON p. CXXXI sqq. u. SEYRIG op. cit. [o. A. 17] 12/13. – Dem Antiochos VI. sind nur die Stücke mit der Legende ,ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ ΔΙΟΝΥΣΟΥ‘ sicher zuzuweisen (vgl. die übernächste Anm.).

⁴⁷ O. MØRKHOLM, A Posthumous Issue of Antiochus IV of Syria, Numism. Chron. VI 20, 1960, 25 ff. – Legende: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ.

⁴⁸ Vielleicht gehören sogar einige Münzen mit der Legende ,ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ‘ (vgl. die vorangehende Anm.) wegen des Porträts dem Antiochos VI., z. B. die undatierten Drachmen bei MØRKHOLM 27 Nrn. 10 a (= Auktion Naville 10 Nr. 1036 mit Abb.) u. a 2 – p 16 (Herrn Prof. MØRKHOLM verdanke ich ein Photo). Der Übergang ist gleitend und läßt vermuten, daß Antiochos VI. Anfang 168 S. Ä. zum König ausgerufen wurde.

⁴⁹ SEYRIG 13.

⁵⁰ J. FINEGAN, Handbook of Biblical Chronology, usw., Princeton 1964, 37 ff., vgl. 121/22. Anders als in meiner Diss., 69 A. 151, möchte ich mich jetzt zugunsten der babylonischen Rechnung entscheiden (vgl. auch F. K. GINZEL, Handb. d. mathem. u. techn. Chronologie 2, Leipzig 1911, 60/61), obwohl das Problem natürlich einer umfassenderen Darlegung bedarf.



Rechnung, nach dem Makkabäerbuche 170 S. Ä. (oder zuvor):⁵¹ Allein der babylonische Kalender erlaubt die Koinzidenz. Das Ereignis muß sich also zwischen Herbst 142 und Frühjahr 141 v. Chr. zugetragen haben.

Damit gewinnen wir weitere Zeitpunkte. Demetrios erlangt nach den Münzen 167 S. Ä. (makedonisch) die Herrschaft, nach 1. Makk. in demselben Jahre (babylonisch), also zwischen Frühjahr und Herbst 145 v. Chr. Die ägyptische Chronologie bestätigt tatsächlich dieses Datum (Tod des Ptolemaios VI. in Syrien).⁵² Antiochos VII. schlägt seine ersten Münzen 174 S. Ä. (makedonisch), demselben Jahre seiner Ankunft in Syrien (babylonisch; 1. Makk. 15, 10), die also um die Mitte des Jahres 138 v. Chr. stattfindet. Eine Zeittafel beende die vorliegende Untersuchung:

Jahr v. Chr. (julianisch)

145 (Hochsommer) (Frühherbst)	Demetrios II. erlangt die Alleinherrschaft Truppenabfall (Tryphon; Larisa) und Aufstände (Antiochien) im Seleukidenreiche; postume Prägungen für Antiochos IV.
145/44 (zwischen Herbst 145 und Spätsommer 144)	Tryphon proklamiert Antiochos VI. zum König, als dessen ἐπίτροπος (<i>tutor</i>) er fungiert
?	Antiochos VI. besiegt Demetrios II. und erobert Antiochien; Demetrios entweicht nach Seleukeia
?	Syrischer Prätendentenkrieg; Jonathan, Vasall Antiochos' VI., nimmt diplomatische Beziehungen zu Rom und Sparta auf
? (Herbst bis Frühjahr)	Tryphon inhaftiert Jonathan und zieht gegen Judäa (vergeblich) zu Felde
142	Demetrios II. besiegt Antiochos VI.
142/41 (zwischen Herbst 142 und Frühjahr 141)	Tryphon beseitigt Antiochos VI. und lässt sich selbst zum König ausrufen
„	Simon versöhnt sich mit Demetrios II., der den Juden beträchtliche Zugeständnisse macht
140/39 (zwischen Frühjahr 140 und Anfang 139)	Demetrios II. bricht zum Kriege gegen die Parther auf ⁵³

⁵¹ Das geht aus der Abfolge 1. Makk. 13, 31–42 hervor.

⁵² Vgl. H. VOLKMANN, RE XXIII 2, 1959, s. v. Ptolemaios Nr. 25, Sp. 1717, 40 ff.: letzte Datierung für Ptolemaios VI. am 15. Juli 145 v. Chr.

⁵³ Nach Lucilius 14, 464 MARX mag der Jüngere Scipio auf seiner berühmten Orientreise (T. R. S. BROUGHTON, The Magistrates of the Roman Republic 1, New York 1951,

wohl 139 (Mitte 139?)	Demetrios II. gerät in parthische Gefangenschaft
139/38 (Ende 139/Anfang 138)	In Syrien erreicht Tryphon den Höhepunkt seiner Macht
138 (zwischen Frühjahr und Herbst)	Antiochos VII. landet in Syrien
„	Antiochos VII. belagert Tryphon in Dora
„	Tryphon endet bei Apameia durch Selbstmord ⁵⁴

480/81; dazu WALTON in seiner o. A. 35 genannten Diodor-Ausgabe 48/49 A. 1) in Ektbatana oder Babylonien gerade den Demetrios getroffen haben. Tryphon war nämlich in Rom auf Ablehnung gestoßen (vgl. o. A. 37), und 1. Makk. 15, 22 beweist ausdrücklich, daß Rom den Demetrios anerkannte, den Tryphon aber nicht. Nicht zuletzt auch daran dürfte der Usurpator gescheitert sein.

⁵⁴ Nach den Münzen im 4. Jahre seiner Herrschaft, also spätestens Ende 138 v. Chr. Josephus gibt dem Tryphon drei Jahre.